BLLV-Kinderhilfe e. V.
Tätigkeitsbericht 2022

Mitglied in der
Initiative Transparente Zivilgesellschaft

1. Entwicklung der Spenden

1.1. Einnahmen aus Spenden/Zuwendungen Peru und allgemein

Auf dem Spendenkonto der BLLV-Kinderhilfe (ohne Frühstücksinitiative *denkbar)* gingen im Kalenderjahr 2022 Spenden in Höhe von **625.690 €** ein. Dies entspricht einem Rückgang der Einnahmen gegenüber dem Vorjahr (**953.210 €)** um 34,4 %, was ziemlich genau der Höhe der Zuwendungen der Freundin der BLLV-Kinderhilfe und anonymen Spenderin entspricht, die in den letzten Jahren die BLLV-Kinderhilfe äußerst großzügig unterstützt hat. In Folge des Ukrainekrieges unterstützt sie nun die Familien der betroffenen Mitarbeiter/innen ihres Unternehmens.

Die Spendenaktion im Winter 2021/22 (01.11.21 bis 31.01.22) erbrachte **265.119,42.** Das entspricht einer geringfügigen Minderung um 6,5 % gegenüber dem Vorjahr. Angesichts des Ukrainekrieges und weiterer weltweiten Krisen kann der Spendeneingang erfreulicherweise als stabil bezeichnet werden.

2014/15	157.764,76 €	2015/16	167.725,91 €
2016/17	190.121,91 €	2017/18	167.870,34 €
2018/19:	147.016,48 €	2019/20	174.215,46 €
2020/21	263.307,43 €	2021/22	283.568,42 €
2022/23	265.119,37 €		

Der Saldo des Kinderhilfekontos bei der Stadtsparkasse München betrug am 31.12.2022 1.027.271,49 €.

Die detaillierte Einnahmensituation für das Jahr 2022 stellt sich wie folgt dar:

Einnahmen Konto Kinderhilfe Peru und allgemein	
Mitgliedsbeiträge	1.830,00
Solidarfonds	12.307,00
Fördermitglieder	80.975,93
Kleinstspender (vor 2015)	8.272,00
Spenden für BLLV-Kinderhaus Peru	77.015,00
Allgemeine Spenden	175.787,97
Jubiläum und Trauerfälle	11.555,00
Spendenläufe *Kinder laufen für Kinder*[1]	119.427,03
Einnahmen RAYMI	6.983,27
BallHelden	50.402,15
BLLV-Kreis- und Bezirksverbände	19.698,00
Unternehmen	5.250,00
Schulen	3.258,95
Vereine, Stiftungen	8.610,00
Team Peruhilfe	8.057,00
Sonstige	600,00
Gesamt	**590.029,30**

Die Zahl der regelmäßigen Förderer, die das Peruprojekt über die Winteraktion hinaus unterstützen, ist weiter gestiegen. Derzeit (Juli 2023) gibt es 559 (2022: 535; 2021: 508; 2020: 435; 2019: 397; 2018: 363; 2017: 333; 2016: 288) regelmäßige Förderer. Unter ihnen sind über 20 Kreisverbände (wie viele genau?) und zahlreiche BLLV-Mandatsträger/innen.

Im Rahmen des Beitritts über die BLLV-Website besteht seit mehreren Jahren die Möglichkeit einer regelmäßigen Kleinspende in Höhe von monatlich einem oder zwei Euro. Dies wurde im Zeitraum von August 2022 bis Juli 2023 von 1.588 Mitgliedern (2021/22: 1.535; 2020/21: 1.460; 2019/20: 1 396; 2018/19: 1.177; 2017/18: 596; 2016/17: 492) wahrgenommen. Die Spendensumme daraus betrug 20.5078 €.

Durch regelmäßige Förderbeiträge durch Einzugsverfahren und durch Kleinspenden und Solidaritätsfonds wurden im Jahr 2022 innerhalb des Jahres insgesamt 101.554,93 (2022: 92.957 €) gespendet (Hierbei sind nur die regelmäßigen Spender erfasst, deren Spenden mit Lasteinzugsverfahren erhoben werden. Über regelmäßige Spender mit Dauerauftrag gibt es keine Auswertung.)

[1] Die Organisationskosten in Höhe von 35.572,97 € sind hier bereits herausgerechnet

Kinder laufen für Kinder

Die Aktion *Kinder laufen für Kinder* wurde nach den Coronajahren wieder in vollem Umfang aufgenommen. 42 Schulen sammelten für die BLLV-Kinderhilfe. Das Ergebnis war spektakulär. 155.088 € flossen auf das Konto der BLLV-Kinderhilfe, wovon 35,572,97 € für die Kosten der Agentur Caleidoo, die die Aktion organisiert und durchgeführt hat, verwendet werden mussten. 110.000 € konnten wir weiter an unseren Partner den Verein Themba Labantu für die Grundschule gleichen Namens in Südafrika geben.

Einnahmen *Kinder laufen für Kinder*		
€	155.000,00	Einnahmen aus Kinder laufen für Kinder
€	-35.572,97	Agenturkosten
€	**119.427,03**	**Gesamt**

BallHelden

Im Jahr 2022 fanden auch wieder einige BallHelden-Events statt. 37 Schulen beteiligten sich. Die Logistik- und Verwaltungskosten konnten aus der Zuwendung unseres Partners *Die Bayerische* bezahlt werden. Insgesamt flossen 76.617,63 € auf das Konto der BLLV-Kinderhilfe, wovon 19.310,63 an von den Schulen benannten gemeinnützigen Projekte weitergeleitet wurden und 28.653,50 € an unseren Partner, die Sozialstiftung des Bayerischen Fußball-Vereins.

Ausgaben BallHelden		
€	76.617,63	Spenden der Schulen/Teilnehmer*innen
€	-28.653,50	Sozialstiftung des BFV
€	-19.310,63	Schulprojekte
€	**28.653,50**	**Verbleib BLLV-Kinderhilfe**

Im Kalenderjahr 2022 wurden folgende Mittel ausgeschüttet (ohne *Schulfrühstück denkbar*).

Ausgaben gesamt	
Ausgabe CETPRO+ Casadeni (Peru) (inkl. Rest Coronahilfe)	618.989,00
Ausgaben Lehrerwaisenstiftung	3.906,00
RAYMI Peru	28.500,00
Rechtsbeistand Peru	7.646,20
Verwaltungskosten	28.298,81
Ausgaben Themba Labantu (Südafrika)	110.000,00
Logistik Kinder laufen für Kinder	35.572,95
Sozialstiftung des BFV (BallHelden)	28.653,50
Einzelprojekte Schulen (BallHelden)	19.310,63
Unterstützung Ukraine Shalom (BallHelden)	25.000,00
Zuschuss Krankenhaus/Waisenhaus Ghana	10.000,00
Bankgebühren/Auslandsüberweisung /Wirtschaftsprüfung	5.162,44
	921.039,53

Resümee:

Das allgemeine Spendenaufkommen im Jahr 2022 war trotz des Ausfalls der Großspenderin stabil.

Die über mehrere Jahre durchgeführte Konsolidierung der Rücklagen auf einen Betrag von einer Million für eine evtl. Notsituation zahlt sich nun aus. Der Verlust der Großspenderin kann bei der Ausschüttung kompensiert werden. Die weiteren Spendeneinnahmen sind trotz des Ukrainekrieges im Jahr 2022 stabil geblieben. Eine Reduzierung der jährlichen Ausgaben für das Kinderhaus ist mit dem Projektträger in Peru abgesprochen. Sie müssen ihre Angebote entsprechend reduzieren – dies hält sich erfreulicherweise bis auf weiteres in einem vertretbaren Umfang, so dass die Arbeit nicht grundlegende eingeschränkt werden muss.

1.2 Einnahmen aus Zuwendungen und Spenden „Frühstücksprojekt“

Neben den Projekten in Peru werden von der BLLV-Kinderhilfe auch das *Frühstücksprojekt denkbar* und *denkbar-R* durchgeführt. In der Initiative wird unterschieden zwischen einem allgemeinen von der BLLV-Kinderhilfe aus freien Spenden finanzierten Bereich und einem zweiten Bereich, der mit Mitteln des Sozialministeriums finanziert wird (*denkbar-R*).

Folgende Beträge wurden für die Umsetzung der *Frühstücksinitiative denkbar* vereinnahmt.

Einnahmen *Schulfrühstück denkbar* und *denkbar-R* im Kalenderjahr 2022		
€	20.000,00	Kinder ohne Hunger e.V.
€	29.925,00	SZ-Adventskalender, über das Sozialreferat der LH München
€	73.500,00	Bild hilft- ein Herz für Kinder
€	20.000,00	Gewinnsparverein der Sparda-Bank München
€	100.000,00	Sternstunden e. V.
€	50.000,00	Gewinnsparverein der Sparda-Bank Ostbayern
€	50.000,00	Stiftung ANTENNE BAYERN hilft
€	20.659,32	Allgemeine Spenden
€	5130,26	Erstattung Veranstaltungskosten BLLV
€	486,41	Erstattung Verwaltungskosten BLLV
€	342.079,50	Zuwendung Sozialministerium Sachkosten Frühstücke
€	65.833,79	Zuwendung Sozialministerium Projektorganisation
€	**777.614,28**	**Gesamt**

Abrechnung Schuljahr 2021/22 (01.09.2021 bis 31.08.2022)

Der Abrechnungszeitraum innerhalb der Frühstücksinitiative orientiert sich am Schuljahr, d.h. er beginnt im September 2021 und dauert bis August des Jahres 2022 (d.h. eine direkte Vergleichbarkeit mit den Spendeneinnahmen nach Kalenderjahren ist nicht gegeben). Im Schuljahr 2021/22 wurden 81 Einrichtungen aus freien Spenden und Zuwendungen im Rahmen von *denkbar* gefördert und 50 Schulen im Rahmen von *denkbar-R* so dass insgesamt 131 Schulen unterstützt werden konnten.

Im Schuljahr 2021/22 wurde von verschiedenen Organisationen - wie z. B. „Bild hilft - Ein Herz für Kinder“, Sternstunden e. V, Stiftung ANTENNE BAYERN hilft e. V., Gewinnsparverein der Spardabank München und der Spardabank Ostbayern, SZ Adventskalender, und Kinder ohne Hunger e. V. - der Großteil der Mittel für die Fortführung des Frühstücksprojektes zur Verfügung gestellt. Die restlichen notwendigen Mittel zur Finanzierung der Frühstückskosten konnten mit den allgemeinen Spenden gedeckt werden. Die nicht verwendeten Fördergelder wurden zurück überwiesen bzw. wurden in das Spendenkonto des Schulfrühstücks überführt.

Konto Schulfrühstück denkbar Fördergelder und weitere Zuwendungen (Schuljahr 2021/22) tatsächliche Einnahmen		
€	40.000	Fördergelder Gewinn-Sparverein der Sparda-Bank Ostbayern
€	20.000	Fördergelder Gewinn-Sparverein der Sparda-Bank München e.V.
€	29.925	Adventskalender für gute Werke der Süddeutschen Zeitung e. V. Sozialreferat, Stadt München
€	45.520	Adventskalender für gute Werke der Süddeutschen Zeitung e. V. Stiftung Marion von Tessin
€	30.000	Stiftung Antenne Bayern hilft
€	30.000	Kinder ohne Hunger e. V.
€	73.500	Bild hilft- Ein Herz für Kinder; 2. Rate der zugesagten Spendengelder in Höhe von 147.000 €
€	20.803	Sonstige gesammelte Spendengelder denkbar Schulfrühstück 2021/22
€	5.130	Erstattung Veranstaltungskosten vom BLLV
€	486	Übernahme Verwaltungskosten vom BLLV
€	**295.364**	**Gesamteinnahmen Schuljahr 2021/22 vor Rückzahlung**
€	26.017	Rücküberweisung SZ -Adventskalender (am 16.01.2023)
€		
€	**269.347**	**Gesamteinnahmen nach Rücküberweisung**

Folgende Zuwendungen wurden nicht verwendet und konnten auf das Schuljahr 2021/22 übertragen werden:

Verbliebene Spendengelder aus 2020/21 - Übertrag ins Schuljahr 2021/22		
€	21.921,07	Übertrag des Gewinnsparvereins der Sparda-Bank München
€	5.095,58	Übertrag des Adventskalenders München Stadt
€	24.263,64	Übertrag Stiftung Antenne Bayern hilft
€	4.787,45	Übertrag des Vereins Kinder ohne Hunger:
€	37.023,71	Übertrag der Sparda-Bank Ostbayern e. G.
€	33.138,67	Übertrag von Bild hilft „Ein Herz für Kinder“
€	239.322,65	Übertrag verbliebene restliche Spendengelder seit 20/21
€	**365.552,77**	**Gesamtbetrag Restmittel *denkbar* Schulfrühstück**

Tatsächliche Ausgaben im Schuljahr 2021/22, denkbar		
€	258.472,84	Gesamtausgaben für Sachmittel und Übungsleiterpauschale an den Schulen

Das Kultusministerium stellte dankenswerterweise auch im Schuljahr 2021/22 eine Lehrerplanstelle zur Sicherung der Organisation der Frühstückinitiative zur Verfügung.

Mittel des Bayerischen Sozialministeriums

Seit September 2014 erhält das *Frühstücksprojekt* auch Mittel vom Bayerischen Sozialministerium für die Bereitstellung von Frühstücken für bedürftige Schüler in München, Oberfranken und der Oberpfalz. (neu seit 2018 Niederbayern und Schwaben). Dieses Projekt läuft unter dem Begriff *Frühstücksprojekt* ***denkbar-R***.

Beantragt wurden für die Zeit von 01.08.2021 bis 31.07.2022:

- Fördermittel für 390.600 Frühstücke in Höhe von **585.900,00 €**
- Mittel für die Projektorganisation in Höhe von **83.327,83 €**

Entsprechend des tatsächlichen Bedarfs wurden folgende Beträge abgerufen und auf das Konto des Frühstücksprojekts überwiesen:

Konto Schulfrühstück *denkbar-R (*Schuljahr 2021/22)		
€	369.597,00	Fördergelder SOZIALMINISTERIUM für ausgegebene Frühstücke
€	62.213,62	Förderung SOZIALIMINISTERIUM Projektorganisation (ZBFS)
€	**431.810,62**	**Gesamteinnahmen (vor Rückerstattung)**
€	-4.635,50	Rückzahlung von ZBFS-Frühstücken
€	-426,20	Rückzahlung an ZBFS Projektorganisation
€	**426.748,92**	**Gesamteinnahmen**

Vom Sozialministerium werden 80 % der Kosten für die Personalkosten, Begleitung, Organisation und das Controlling (operative, projektbezogene Verwaltungskosten) des Projektbereichs *denkbar-R* übernommen. Der BLLV übernahm den Eigenanteil von 15.446,86 € der Projektorganisationskosten. Damit entstehen der BLLV-Kinderhilfe e. V. in diesem Tätigkeitsfeld keine Verwaltungskosten.

1.3 Entwicklung der Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten werden entsprechend der allgemein üblichen Regelungen im Bereich der gemeinnützigen Organisationen aufgeschlüsselt bzw. zugeordnet.

Die Verwaltungskosten der BLLV-Kinderhilfe setzen sich im Wesentlichen aus drei Bereichen zusammen:

1. Kosten für die allgemeine Verwaltung (Buchhaltung, Reisekosten, Bankgebühren, Wirtschaftsprüfung)
2. Kosten für die Spendenwerbung
3. Kosten für die Organisation der Durchführung der beiden Sonderinitiativen *Kinder laufen für Kinder* und *BallHelden.*

Wie berechnen wir unsere Verwaltungskosten?

- Nicht als Verwaltungskosten verbuchen wir die Organisationskosten der Aktion Kinder laufen für Kinder, die die Agentur caleidoo durchführt.
- Als projektbezogene Kosten verrechnen wir die Spendenaufrufe und das dazugehörige Mailing an die Mitglieder.
- Allgemeine Verwaltungskosten fallen praktisch keine an, da der BLLV diese direkt übernimmt.

Die Personalkosten für die Schulfrühstücksprojekt denkbar und denkbar-R übernahm das Staatsministerium für Unterricht und Kultus in Form der Freisetzung eines vollen Lehrerstundendeputats. Die weiteren Verwaltungskosten trägt die Staatskasse (Sozialministerium) und der BLLV.

Verwaltungskosten	
Spendenwerbung (Mailing, Broschüren, Flyer)	21.624,16
Wirtschaftsprüfung AWITAG	6.615,15
Registergericht / Notar	0
Bankgebühren inkl. Verwahrgebühren	5.162,44
Logistikzuschuss *BallHelden*	0
Verwaltungskosten Frühstückssprojekte	0
Gesamt	**33.401,75**

Die Gesamteinnahmen der BLLV-Kinderhilfe im Jahr 2020 betrugen

Gesamteinnahmen	
Kinderhilfe Peru /allgemein	**590.029,30**
Frühstück denkbar	**777.614,28**
Gesamtsumme	**1.367.643,58**

Demnach beträgt der Anteil der Verwaltungskosten 2,4 % des Spenden- und Zuwendungsaufkommens[2] (2021: 3,2 %; 2020: 2,0 %; 2019: 2,8 %; 2018: 5,3 %; 2017: 3,3 %; 2016: 2,8 % und 2015: 4,9 %) und ist damit erneut spektakulär niedrig. Damit konnte das Ziel, die Verwaltungskosten unter 5 % zu halten, im 5. Jahr in Folge erreicht werden.

1.4 Wirtschaftsprüfung 2021 (alt)

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AWITAG prüfte die gesamte Buchhaltung der BLLV-Kinderhilfe des Jahres 2021 und legte den Prüfungsbericht zur Mitgliederversammlung 2022 vor. Der Bericht kommt zu dem Ergebnis:

„Die von uns geprüfte Jahresrechnung zum 31. Dezember 2021 ist ordnungsgemäß aus den Büchern und den erforderlichen Aufzeichnungen des Vereins entwickelt worden. … Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften und ihrer Auslegung durch die IDW RS HFA 14“

Für das Jahr 2021 bestätigt der Wirtschaftsprüfer eine sparsame Verwendung der Spendengelder und eine korrekte Buchhaltung. Die Verwaltungskosten beziffert er aufgrund seiner Kategorisierung der Ausgaben für das Jahr 2021 auf 3,6 %, da die Kosten für die Organisation der Spendenläufe von *Kinder laufen für Kinder* in Höhe von 1.868 € im Bericht mitberechnet werden.

Der Prüfungsbericht kann auf der Website der BLLV-Kinderhilfe eingesehen werden.

1.5 Aus dem Verein

Die jährliche Mitgliederversammlung (hybrid) fand am 10. Oktober 2022 statt. Neben ausführlichen Berichten aus den Projekten (s. u.) standen Fragen der Spendenkonsolidierung nach dem Verlust unserer jahrelangen treuen anonymen Großspenderin und der weiteren Verankerung der BLLV-Kinderhilfe im BLLV im Mittelpunkt.

Die 2.600 Spenderinnen und Spender des Jahres 2021 wurden im September über die Arbeit im Kinderhaus mit einem Bericht postalisch informiert. Es wurde bewusst kein Spendenaufruf damit verbunden, sondern die Bitte formuliert, der BLLV-Kinderhilfe trotz des Ukrainekrieges treu zu bleiben. Im November 2023 wurde dann der alljährliche Spendenaufruf an alle BLLV-Mitglieder über 30 Jahre getätigt. Ein Thema war auch, den Spendenvorgang durch die Einrichtung eines PayPal-Kontos und der Option auch anderer Spendenformen (z. B. Kreditkarte) zu vereinfachen.

Die Spendenakquise für dies Frühstücksprojekte läuft dank der herausragenden engagierten Arbeit von Sieglinde Stanzl sehr gut. Allerdings sind die Möglichkeiten, lokale Sponsoren zu finden noch nicht annähernd umgesetzt. Hier gibt es noch eine Menge Potenzial.

[2] Hierbei sind die Organisationskosten der Aktion Kinder laufen für Kinder nicht unter Verwaltungskosten eingerechnet, sondern bereits bei der Einnahmenseite abgezogen. Werden diese Kosten mitberücksichtigt liegt der Anteil der Verwaltungskosten bei ca. 4,7 %.

Auf der Mitgliederversammlung wurde auch beschlossen, die Klausurtagung für interessierte Mandatsträger/innen und Kinderhilfebotschafter/innen erst im Februar 2023 durchzuführen.

Es wurde weiter diskutiert, wie sich die BLLV-Kinderhilfe auf der Landesdelegiertenversammlung 2023 in Würzburg präsentieren kann. Hierzu soll ein kurzer Film über die Arbeit der Kinderhilfe im Plenum gezeigt werden. Außerdem wird ein Stand im Eingangsbereich Foyer eingerichtet, der in den Sitzungspausen von Mitgliedern des Vorstandes der Kinderhilfebesetzt sein sollte. Außerdem sollte die Vorsitzende Ursula Schroll die Gelegenheit bekommen, ein paar Worte an die 650 Delegierten zu richten. Die Präsidentin sagte zu, dass ein etwa 10minütiger Zeit-Slot für die Darstellung der Kinderhilfe möglich sein wird. Der Landesgeschäftsführer, Dr. Wolfram Schneider, wird dies in seiner Planung berücksichtigen.

Der Vorstand der BLLV-Kinderhilfe wurde auf der Mitgliederversammlung einstimmig entlastet.

Bei der Mitgliederversammlung bedankte sich die Präsidentin auch dieses Jahr wieder sehr herzlich für das große Engagement der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Des Weiteren bedankte sie sich bei der Vorsitzenden, Ursel Schroll, bei dem Team des Schulfrühstücks *denkbar* unter Leitung von Sieglinde Stanzl für die wertvolle Arbeit und den großen Einsatz und bei dem Geschäftsführer der BLLV-Kinderhilfe, Dr. Dieter Reithmeier, für die Organisation und die Kontaktpflege mit Peru.

Daneben gab es im Berichtszeitraum vier Vorstandssitzungen am 31. 01., 04.07, 5.02., 04.10. und am 1.04. und am 14.12.

Im Mittelpunkt der Vorstandssitzungen standen

- Die Fortsetzung und Weiterentwicklung der Arbeit im Kinderhaus nach dem Abschluss der humanitären Unterstützungsmaßnahmen (Lebensmittelpakete, Suppenküchen etc.) während der Pandemie. Dazu gehörte auch die Reduzierung des jährlichen Unterstützungsbetrages.
- Die Konsolidierung der Finanzen der BLLV-Kinderhilfe nach dem Ausscheiden der anonymen Großspenderin Und die Entwicklung weiterer Spendenaktivitäten in Kreisen, Bezirken und auf Landesebene.
- die Situation des Schulfrühstücks *denkbar* und *denkbar –r,* Insbesondere die Frage der inflationär bedingten Kostensteigerung für Lebensmittel und die Zusammenarbeit mit dem Sozialministerium.
- die Präsentation der BLLV-Kinderhilfe auf der Landesdelegiertenversammlung und auf regionalen Veranstaltungen (Bezirksdelegiertenversammlungen, Lehrertage, Pensionistentage)
- Konsolidierung der Aktionen *Ballhelden* und *Kinder laufen für Kinder*

BLLV-Präsidentin Simone Fleischmann nahm an den Vorstandssitzungen teil, soweit es ihr terminlich möglich war. Sie berichtete, dass die BLLV-Kinderhilfe nicht nur nach innen, sondern auch außerhalb des Verbandes als konkretes Beispiel für das gesellschaftspolitische Ver-

antwortungsbewusstsein des BLLV als wichtigster bildungspolitischen Player in Bayern geschätzt werde. Sie sei sehr stolz über dieses langjährige humanitäre Engagement des BLLV in Bayern und in Peru. Es zeige auch, dass der BLLV nachhaltig arbeite. Die Kinderhilfe sei auch beispielhaft dafür, dass der BLLV als größte bildungspolitische Kraft in Bayern nicht nur Forderre stelle, sondern nationale und internationale humanitäre Verantwortung konkret lebe. Ihr sei kein anderer vergleichbarer Verband bekannt, der in diesem Umfang und mit dieser Professionalität humanitäre Arbeit leiste. Dies sei auch ein Alleinstellungsmerkmal des BLLV.

Im Jahr 2009 hatte der Ehrenpräsident des BLLV, Dr. h. c. Albin Dannhäuser, ein Netz an **Kinderhilfebotschaftern** im BLLV ins Leben gerufen, die in den Bezirksverbänden für das Anliegen als BLLV-Kinderhilfe werben. Die Leitung der Botschafter übernahm nach Ausscheiden Albin Dannhäusers, dem die Kinderhilfe und die Betreuung der Botschafter stets ein besonderes Anliegen war, Peter Lang (ehemaliger Vorsitzender des Bezirksverbandes Oberfranken). Über zwei Jahre konnten Corona bedingt keinn Treffen der Botschafter stattfinden. Aus diesem Grunde wurde für November 2022 eine Klausurtagung anberaumt, die jedoch dann wegen Terminschwierigkeiten auf Februar 2023 verlegt wurde. Das System der Botschafter war durch die Pandemie nochmals infrage gestellt worden. Deshalb gelte es, interessierte neue Kolleginnen und Kollegen aus den Kreisverbänden anzusprechen, sie zusammen zu bringen, und auch die Arbeit der Botschafter zu systematisieren. Die Klausurtagung sollte diesem Anliegen dienen. Die Klausurtagung im Februar 2022 erfüllte vollauf diesen Zielvorgabe. Ein ausführlicher Bericht wird im Tätigkeitsbericht 2023 erscheinen.

Wie bereits berichtet, wurde 2020 der Antrag auf Anerkennung als Mitglied der Initiative Transparente Zivilgesellschaft anerkannt. Es handelt sich hierbei um eine hoch anerkannte zivilgesellschaftliche Initiative gestartet von der Organisation Transparency International Deutschland e.V. Im Rahmen dieser Organisation haben im Jahr 2010 zahlreiche Akteure aus der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft zehn grundlegende Punkte definiert, die jede zivilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Dazu zählen unter anderem die Satzung, die Namen der wesentlichen Entscheidungsträger sowie Angaben über Mittelherkunft, Mittelverwendung und Personalstruktur. Der BLLV kommt dem auf der Website nach und darf deshalb das Logo auf seinen Publikationen zeigen. Die BLLV-Kinderhilfe verzichtet bewusst auf Beantragung des Deutschen Spenden Siegels, weil dieses selbst hohe Kosten verursacht.

Mitglied in der
Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Die Zusammenarbeit mit dem Spendenlauf **Kinder laufen für Kinder** wurde wie oben dargestellt 2022 wieder aufgenommen und führte zu einem sensationellen Ergebnis, das dieses Mal zugunsten des afrikanischen Projektes Thema Labantu ging. Damit konnte der Aufbau einer Grundschule in einem Township in Johannesburg (Südafrika) fortgeführt werden.

Auch die Initiative des BLLV zusammen mit dem Bayerischen Fußball Verband BallHelden – Kicken für Kinder in Not konnte endlich wieder stattfinden. Erfreulicherweise wurde die Initiative auch 2022 wieder von der Versicherung *die Bayerische* mit 35.000 € unterstützt. Leider wurde dieser Betrag gegenüber den Jahren vor der Pandemie gekürzt, sodass wir auch die Angebote etwas reduzieren mussten. Großer Dank gilt unserer Partneragentur Caleidoo, die mit großer Umsicht und Sparsamkeit diese Initiativen für uns organisiert. Wir hoffen sehr, dass *Die Bayerische* auch in den nächsten Jahren Die BallHelden unterstützen wird. Der Landesgeschäftsführer, Herr Dr. Schneider, ist zu dieser Frage im Gespräch mit der Marketingabteilung der Versicherung.

Einen besonderen Höhepunkt im Berichtsjahr stellte die 10-Jahresfeier des *Frühstücksprojektes denkbar* dar. Die Feier fand im Rahmen eines Frühstücks an der Förderschule Königsbrunn bei Augsburg statt. Eingeladen waren Vertretern/innen und Vertretern aus den Reihen des BLLV und der Frühstücksschulen, der Spenderorganisationen und der Ministerien. Leider war es dem Sozialministerium nicht möglich, einen Vertreter zu schicken. In einer von Geschäftsführer Dr. Dieter Reithmeier moderierten Talkrunde mit dem Vorsitzenden der Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks, Sternstunden, Thomas Jansing, dem BLLV-Ehrenpräsidenten, Dr. Albin Dannhäuser, dem Ministerialdirigenten des Kultusministeriums Dr. Walter Gremm, einer Frühstückslotsin und einem Schüler der Königsbrunner Förderschule wurde deutlich, welche Bedeutung das Frühstücksprojekt für die Kinder hat. Es war spürbar, dass zum einen das Frühstück für die Lernbereitschaft und -fähigkeit der Kinder wichtig ist, gleichzeitig aber auch das morgendliche Zusammenkommen für das soziale Miteinander große Bedeutung hat. Das Miteinander der Kinder und Begleitpersonen ist von großer Wertschätzung und Zuneigung gekennzeichnet und wird so für die Kinder auch zu einem Ort sozialen Lernens.

Besonders erfreulich war, dass der Vertreter des Kultusministeriums Herr Dr. Gremm die weitere Unterstützung durch Bereitstellung einer Lehrerstelle (was ja zeitweise infrage stand) fest zusagte. Er zeigte sich sehr angetan und begeistert von der Frühstücksinitiative. Auch waren die Vertreter der Spenderorganisationen von der Professionalität und Nachhaltigkeit des Frühstücksprojektes so beeindruckt, dass sie weitere Unterstützung in Aussicht stellten.

Diese kleine Feier war rundum für alle beglückend und motivierend. Die stellvertretende Vorsitzende der BLLV Kinderhilfe, Judith Wenzel, die die Leiter verhinderte Vorsitzende und die Präsidenten vertrat, brachte dies in ihrem Grußwort zum Ausdruck und bedankte sich bei allen für die Unterstützung aber auch vor allem bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der BLLV-Kinderhilfe, die dieses Projekt so professionell begleiten.

2. Projektnachrichten

3.1 Kinderhaus Casadeni und Berufsbildungsangebote in Ayacucho (Peru)

Im September 2022 besuchte Geschäftsführer und Projektbetreuer Dr. Dieter Reithmeier das Kinderhaus und zahlreiche Suppenküchen in Peru und Ayacucho. Im Rahmen der Projektreise wurden auch die finanziellen Rahmenbedingungen infolge des Spendenrückgangs besprochen und die notwendige sukzessive Reduzierung der Ausgaben besprochen. Ein ausführlicher Rei-

sebericht wurde den Spendern zugeschickt und im Rahmen der Winteraktion in der Bayerischen Schule veröffentlicht.

Die Ausgangslage

Die Situation in Peru war im Jahr 2022 erneut sehr angespannt. Nachdem die Pandemie Peru besonders hart getroffen hatte und Zehntausende von Menschen Corona zum Opfer fielen, nachdem ganze Teile des informellen Arbeitsmarktes zusammengebrochen waren und im Land große Not herrschte, kam es im Berichtsjahr neben den wirtschaftlichen zu massiven politischen Problemen, die in einem Staatsstreich mit anschließenden Unruhen mündeten. Dazu ist es wichtig zu wissen, dass in Peru ähnlich wie in den USA der Präsident und das Parlament separat gewählt werden. Dies führt dazu, dass das Parlament letztlich die Aktivitäten des Präsidenten weitgehend blockieren kann. Umgekehrt sieht aber auch die Verfassung vor, dass der Präsident unter bestimmten Umständen das Parlament auflösen kann. Pedro Castillo, der sich selbst als Marxisten bezeichnet, war in den eineinhalb Jahren seiner Präsidentschaft nicht in der Lage, die politischen Aufgaben in dem notwendigen Umfang zu erfüllen. Auch in linken Kreisen wurde er scharf kritisiert, da er sich weitgehend aus der Öffentlichkeit fern hielt und wichtige Posten in Kabinett und Verwaltung mit seinen Freunden und Verwandten besetzte. Für seine Politik bekam er im Parlament kaum Unterstützung, selbst die linken Parteien sahen seine Präsidentschaft als Problem.

Im November 2022 sprach das Parlament dem Präsidenten das Misstrauen aus, worauf dieser das Parlament auflöste und ankündigte, per Dekret zu regieren. Diese Vorgehensweise wurde von dem Parlament und dem Obersten Gericht als Staatsstreich eingeordnet, worauf Castillo verhaftet und in Untersuchungshaft gesetzt wurde.

Der Präsident Pedro Castillo ist indigener Herkunft. Er war Volksschullehrer in einem Dorf in den Anden und verfügte über keinerlei politische Erfahrungen außer, dass er als Gewerkschaftsführer erfolgreich einen Streik in seiner Heimatregion organisiert hatte. Die Identifikation der indigenen Bevölkerung mit ihm als „einem von ihnen“ war wesentlicher Motor für die Unruhen. Man sah in den Vorgängen eine bewusste Diskriminierung der indigenen Bevölkerung und forderte die Freilassung und Rückkehr des inhaftierten Präsidenten in das Präsidentenamt und eine Reform der Verfassung. Die Unruhen führten in verschiedenen Regionen in Peru zu einer Eskalation der Gewalt. Die Demonstranten besetzten in mehreren Orten die Flughäfen, damit kein Militär eingeflogen werden konnte. Polizei und Militär gingen rücksichtslos gegen die Demonstranten vor – mehr als 60 Demonstranten verloren ihr Leben. Umgekehrt löste dies natürlich auch wieder bei den Demonstranten eine hohe Gewaltbereitschaft aus. Auch in Ayacucho, dem früheren Zentrum der Terrororganisation Leuchtender Pfad, kam es zu gewalttätigen Auseinandersetzungen, bei denen zwölf Demonstranten starben.

Trägerorganisation Wawa Kuna Mantaq und das Kinderhaus

Diese angespannte Situation wirkte sich unmittelbar auf das Kinderhaus aus. Im Jahr 2021 wurde während der Pandemie eine junge Mitarbeiterin eingestellt, deren Aufgabe es war, das Radioprogramm des Kinderhauses, das während der Pandemie eingerichtet worden war, zu gestalten. Die junge Mitarbeiterin war äußerst engagiert und leistete ihre Arbeit sehr professionell. Das Kinderprogramm behandelte allgemeine Informationen zur Coronasituation, zum Lernen und zu den Kinderrechten. Es wurde durch ein Team von vier Personen redaktionell

betreut und gab keinerlei Anstoß zu irgendwelchen Unterstellungen. Im Zuge der Ermittlungen zu den Urhebern der Demonstrationen in Ayacucho geriet diese Frau ins Visier der Ermittlungsbehörden. Offensichtlich war sie Teil einer Gruppierung, die diese Demonstrationen organisierte. Zusammen mit einer Gruppe von acht Jugendlichen wurde sie daraufhin verhaftet und sitzt bis heute in Untersuchungshaft.

Zeitgleich tauchte auf einer dubiosen Zeitschrift und deren Internetplattform ein Bericht auf, in dem behauptet wurde, dass diese junge Frau im Kinderhaus Terrorzellen von Kindern und Jugendlichen aufgebaut hätte, was durch den Zusammenschnitt unterschiedlicher Filmsequenzen und verschiedenen Bildmaterials unterlegt mit einem polemischen Kommentar suggeriert wurde. Dies führte wiederum dazu, dass Die Ermittlungsbehörden das Kinderhaus und seine Trägerorganisation unter dem Vorwurf, eine terroristische Organisation zu unterstützen, in ihre Ermittlungen einbezog. Es kam im Laufe des Jahres 2023 zu verschiedenen Verhören der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zu weiteren Untersuchungen. Ganz offensichtlich zeigt sich, dass diese Unterstellungen nichts als Fake News waren. So erschienen auch weder der Herausgeber und Verantwortlich für die Internetplattform noch eine andere Person, die gegen das Kinderhaus Anzeige erstattete, bei der Staatsanwaltschaft, um zu erklären, woher sie diese Informationen hätten. Zwar sind die Ermittlungen noch nicht abgeschlossen, aber es zeichnet sich ab, dass diese Angelegenheit im Sande verlaufen wird.

Auch wenn die Ermittlungen eingestellt werden, hatte dieser Vorgang massive Auswirkungen auf den psychischen Zustand der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, insbesondere der Leiterin der Einrichtung, Mariela Molinari. Sie hat in fast 30 Jahren dieses vorbildhafte Projekt in enger Zusammenarbeit mit dem der BLLV-Kinderhilfe erfolgreich aufgebaut. Tausende von Kindern und Jugendlichen haben dank ihrer Arbeit eine neue Perspektive für ihre Zukunft erhaltenSie konnten die extreme Armut, in der sie aufgewachsen sind, überwinden, einen Beruf erlernen und ihre Lebenslage deutlich verbessern. Kinderhaus und Berufsbildungsangebote haben in der Region Modellcharakter und genießen höchste Akzeptanz. Dass diese Arbeit öffentlich in dieser Form verunglimpft und verleumdet, ja noch mehr, sogar des Terrorismus bezichtigt wird, ist in höchstem Maße ehrenrührig und persönlich verletzend. In dem regelmäßigen Kontakt mit der Leiterin war es deshalb immer wieder notwendig, ihr Mut und Kraft zuzusprechen. Es waren unglaublich belastende Monate.

Es verdient höchste Anerkennung und Dankbarkeit, dass trotz dieser schweren Vorwürfe die Arbeit im Projekt fast ohne Einschränkung weiterlief und die Kolleginnen und Kollegen vor Ort ihrer Verantwortung gegenüber den Kindern und Jugendlichen in vollem Umfange nachkamen. Die Arbeit im Projekt wurde von zwei Wochen im Februar 2023 abgesehen kontinuierlich weitergeführt.

Die laufende Arbeit im Kinderhaus und im Berufsbildungszentrum

Die humanitäre Arbeit des Kinderhauses wurde im Herbst 2022 offiziell abgeschlossen. Viele der während der Pandemie eingerichteten Suppenküchen existieren weiter und sind inzwischen Selbstversorger. Die Erfahrung der Frauen, dass das gemeinsame Kochen sowohl Geld spart als auch die Gemeinschaft in den Armenvierteln intensiviert, hat diese sehr erfreuliche Entwicklung ermöglicht. Insofern hat die humanitäre Arbeit der BLLV-Kinderhilfe in Form der Unterstützung der Suppenküchen auch über die Pandemie hinaus eine nachhaltige erfreuliche Wirkung.

Das Radioprogramm des Kinderhauses wurde Ende des Jahres 2022 aus Kostengründen eingestellt. Im gesamten Jahr 2022 wurden diese Programme wöchentlich über die sozialen Netzwerke ausgestrahlt und von vielen Kindern und Jugendlichen und ihren Eltern gehört. Es hatte sich zu einem wertvollen, von vielen genutzten Einrichtung des Kinderhauses entwickelt. Allerdings musste das Kinderhaus das Programm aus Kostengründen zum 31.12.2022 einstellen. Dies war unabhängig von den politischen Ereignissen und der Verhaftung der Moderatorin des Programms bereits im Frühjahr entschieden worden.

Die Arbeit im Berufsbildungszentrum ging unvermindert weiter. Besonders erfreulich ist, dass die Bäckerei inzwischen auch viele ihrer Produkte auf den örtlichen Märkten verkauft. Sie sind höchste Qualität und bei der regionalen Bevölkerung sehr beliebt.

Auch in Peru herrscht die Tendenz für Schulabgänger der Sekundarstufe zu studieren, da es kein ausgebautes Berufsbildungssystem gibt. Die sogenannten CETPRO sollen diese Lücke füllen. Die darin angebotenen praktisch ausgerichteten Ausbildungsgänge sind nach wie vor weniger nachgefragt. Die Realität zeigt jedoch, dass die Chancen auf dem Arbeitsmarkt als Mitarbeiter oder durch Selbstständigkeit bei praktischen Ausbildungsgängen deutlich höher sind und dass die Finanzierung eines mehrjährigen Studiums für einen Großteil der jungen Menschen aus prekären Verhältnissen unrealistisch ist, weshalb die Dropout-Quote von Studierenden an den Universitäten hoch ist. Insofern ist es erfreulich, dass die Akzeptanz der Angebote des CETPRO weiterhin hoch ist. Der im letzten Jahr angedachte Erweiterung des Angebots durch Einrichtung einer Mittelstufe wurde angesichts der aktuellen Situation verschoben.

Im Berichtszeitraum wurden im Ausbildungsgang Bäckerei und Konditorei fünf je zweimonatige Module angeboten, an denen 73 Personen teilnahmen. Den Ausbildungsgang Grundlagen der PC-Anwendung wurde von 81 Schülerinnen und Schülern besucht. Der Verkauf der Bäckerei- und Konditoreiprodukte lief sehr erfolgreich, da die Produkte höchsten Qualitätsanforderungen entsprechen.

Zusammenfassend kann man festhalten:

Die instabile politische Situation in Peru und die damit verbundene unerhörte Unterstellung der Unterstützung terroristischer Aktivitäten durch die Verbreitung von Fakenews und Verschwörungstheorien hat die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kinderhauses auf eine äußerst harte Bewährungsprobe gestellt. Die Ermittlungen und die "Verhöre" einiger der Kolleginnen und Kollegen hat diese psychisch enorm gefordert. Mit größter Dankbarkeit und Anerkennung dürfen wir feststellen, dass das Mitarbeiterteam und die Leitung der Einrichtung in dieser schweren Zeit souverän, selbstbewusst und professionell auf diese Anwürfe reagiert haben. Dies ist keine Selbstverständlichkeit, da eine solche Ausnahmesituation für alle Beteiligten äußerst belastend ist. Ebenso anerkennenswert ist es, dass die Arbeit trotzdem in vollem Umfange fortgeführt wurde.

Es wird im Laufe des Jahres 2024 Aufgabe sein, wieder einen Alltag in die Arbeit einziehen zu lassen und die psychische Situation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu stabilisieren. Des weiteren gilt es die ausstehenden Projekte, die angesichts dieser Situation liegen geblieben sind, fortzuführen, wie zum Beispiel die Fertigstellung der Räume für den Kindergarten und die finanzielle Konsolidierung zu sichern.

Die Frühstücksinitiative denkbar und denkbar-R (Förderjahr 2021/22)

Projektschulen Schuljahr 2021/22; denkbar

Im Schuljahr 2021/22 konnte denkbar 81 Projektschulen die Zusage für eine Förderung des Schulfrühstücks geben. Denkbar-R betreute 53 Projektschulen im Schuljahr 2021/22. Die Schulen verteilen sich wie dargestellt auf Grund und- Mittelschulen sowie Sonderpädagogische Förderzentren.

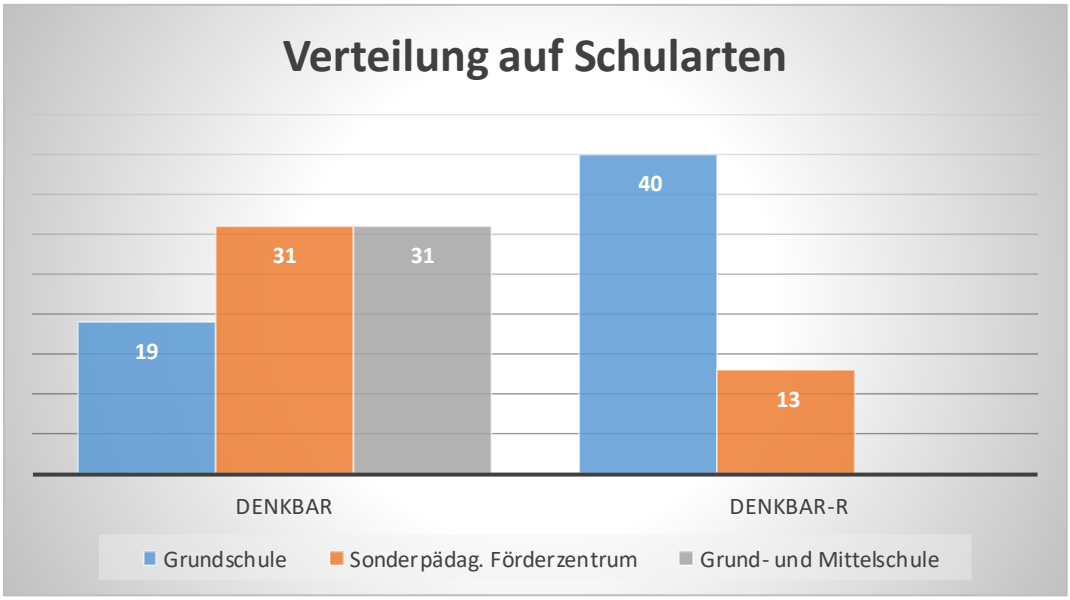
Die Pandemiesituation erschwerte weiterhin einigen Schulen in diesem Schuljahr die Teilnahme am Frühstücksprojekt. Manche Schulen konnten erst im Laufe des Schuljahres, als die Beschränkungen nach und nach weniger wurden, das Projekt starten. Auch die ersten Impfungen und damit der Schutz für die Frühstückslotsen waren erst im Laufe des Schuljahres möglich.

Dennoch konnten wir 4 Neuschulen begrüßen und dort das Frühstück auf den Weg bringen. Das Sonderpädagogische Förderzentrum Innsbrucker Ring sollte zunächst vom Regierungsprojekt finanziert werden. Da dort wegen der intensiven Betreuungssituation (emotionale-geistige Entwicklung) nur 10 bis 15 Kinder teilnehmen konnten, fiel es leider aus der staatlichen Förderung.

Von den 81 Schulen bei denkbar konnten 73 Schulen das Projekt zumindest in eingeschränktem Umfang anbieten, 8 Schulen war dies nicht möglich. Beim von der Regierung geförderten Projekt denkbar-R konnten von den anfänglich 54 Schulen 50 Schulen Frühstück anbieten.

Unsere denkbar- Neuschulen:

- Grundschule Wahlerschule in Nürnberg mit 50 Kindern
- Grundschule Oberstimm (im Oberbayerischen Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm) mit 35 Kindern
- Mittelschule Mitterteich (im Oberpfälzer Landkreis Tirschenreuth) mit 15 Kindern
- Das Sonderpädagogische Förderzentrum Innsbrucker Ring mit 15 Kindern



Projektschulen Schuljahr 2021/22; denkbar-R

Im Förderjahr 2021/2022 wurden insgesamt 246.398 Frühstücke im Wert von 369.597,00 € gefördert. An dem Förderprogramm „Betreutes Frühstück denkbar-R“ nahmen 53 Schulen teil, aufgeteilt in 40 Grundschulen und 13 Sonderpädagogische Förderzentren.
Die teilnehmenden Schulen kamen aus fünf Regierungsbezirken: Oberpfalz, Oberfranken, Oberbayern, München, sowie aus Niederbayern und Schwaben.

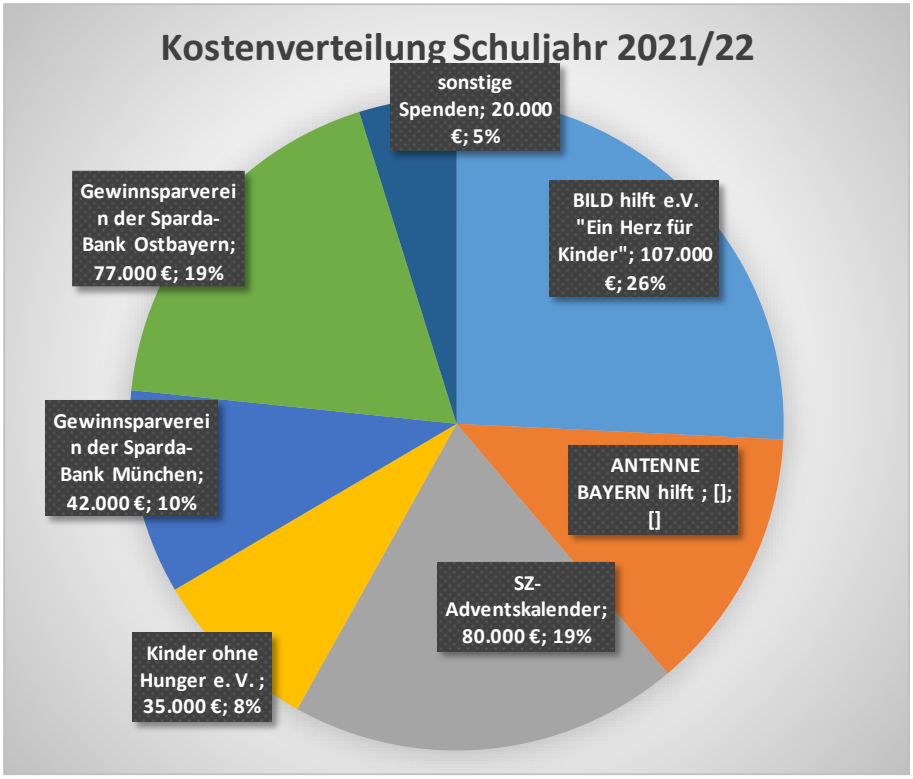
Oberpfalz	15 Schulen davon	11 Grundschulen	4 Förderzentren
Oberfranken	18 Schulen davon	15 Grundschulen	3 Förderzentren
Oberbayern	7 Schulen davon	7 Grundschulen	0 Förderzentren
München	6 Schulen davon	5 Grundschulen	1 Förderzentren
Niederbayern	2 Schulen davon	1 Grundschulen	1 Förderzentren
Schwaben	5 Schulen davon	1 Grundschulen	4 Förderzentren

Die Anzahl der an der Fördermaßnahme teilnehmenden Schüler pro Schule variierte zu Beginn des Schuljahres zwischen 20 und 150 Schülern. Aufgrund der Ausnahmeregelung vom 23.02.2022 konnte die Anzahl der teilnehmenden Schüler auf bis zu 12 Kinder unterschritten werden. Insgesamt konnten 50 Schulen das Frühstück anbieten, an 3 Schulen konnte im gesamten Schuljahr kein Frühstück ausgegeben werden.

Kostenverteilung und Planung Schuljahr 2021/22 für denkbar

Die Gesamtförderhöhe für die 81 Projektschulen wurde für das Schuljahr 2021/22 mit einer Höhe von 427.113 € veranschlagt und in den Vereinbarungen genehmigt.
Diese Förderhöhe setzt sich zusammen aus 313.872 € für Lebensmittel und 113.241 € für die Übungsleiterpauschale der ehrenamtlichen Frühstückslotsen.

In folgendem Diagramm ist die geplante Kostenverteilung dargestellt.



Arbeitsschwerpunkte des Projektteams im Schuljahr 2021/22

Auch dieses Schuljahr begann noch mit erheblichen Einschränkungen, die durch die Pandemie bedingt waren. Abstandsregeln, wichtige Hygieneregeln und der Schutz der Gesundheit unserer Frühstückslotsen ließ viele Schulen noch zögern, das Projekt wieder im kompletten Umfang zu starten. Also mussten wieder Kompromisslösungen gefunden werden. Wir beraten die Schulen, wie trotz der erschwerten Bedingungen eine gesunde Versorgung unserer Frühstückskinder stattfinden konnte.

Nach und nach im Laufe des Schuljahres fielen Maßnahmen weg, die Kinder konnten wieder unbeschwerter miteinander umgehen. Auch der beginnende Impfschutz machte es leichter, Frühstückslotsen mit gutem Gewissen wieder einzusetzen.

Stets erforderte die Situation einen guten engen Kontakt mit den Schulen, um bei Fragen beratend zur Seite zu stehen. Wir freuen uns, dass die meisten Projektschulen wieder einen guten Weg gefunden haben, das Frühstück wie gewohnt durchzuführen.

Unsere Schulung für die Frühstückslotsen in München konnte in diesem Jahr wieder in Präsenz stattfinden. Eine weitere Onlineschulung wurde auf diesen Herbst verschoben, um möglichst viele Lotsen zu erreichen und die alle 2 Jahre erforderliche Nachbelehrung zu ermöglichen.

Ein sehr wichtiges Ereignis in diesem Schuljahr war für uns das 10-jährige Bestehen des denkbar Schulfrühstücks. Dieses besondere Ereignis sollte gebührend gefeiert werden. Die Vorbe-

reitungsarbeiten für dieses Ereignis fielen auch in die zusätzlichen Aufgaben dieses Schuljahres.

Um auf der Feier eine praxisorientierte Vorstellung von den verschieden konzipierte Frühstücksprojekte zu erhalten, baten wir um Filmmaterial bei unseren Schulen. Herr Monatzeder erstellte aus dem zur Verfügung gestellten Filmmaterial eine schöne Zusammenstellung (siehe Bericht über die Feier und QR-Code).

Hinzu kamen die seit Jahren eingespielten Tätigkeiten der Abrechnung, der Projektbetreuung und dem Einführen neuer Projekte. Wichtig ist uns auch die Unterstützung und Hilfestellung bei rechtlichen Fragen. In diesem Bereich sind wir stets für die Unterstützung der Rechtsabteilung des BLLV dankbar.

Schulfrühstück während der Corona-Pandemie

Auch in diesem Schuljahr stand vor allem zu Schuljahresbeginn das Frühstück noch unter dem Zeichen der Coronapandemie. Die Schulen erhielten erneute Informationen zu den stets aktuellen Regelungen.

Glücklicherweise entspannte sich die Situation im Laufe des Schuljahres. Wir bemerkten in der zweiten Jahreshälfte eine deutliche Zunahme der teilnehmenden Kinder. Die Höhe der Lebensmittelausgaben stieg deutlich an.
Dennoch war es weiterhin 8 Schulen nicht möglich, das Schulfrühstück in diesem Jahr durchzuführen.

Erfahrung mit den notwendigen Maßnahmen, um trotz der Pandemie ein sicheres Frühstück durchzuführen, konnten wir in den letzten beiden Jahren sammeln. Grundlage unserer Beratungen war jeweils der aktuelle Rahmenhygieneplan des Kultusministeriums, auf den wir auch auf unserer Homepage hinweisen.
Weiterhin berieten wir die Schulen und Lotsen das gesamte Schuljahr bei Bedarf zu folgenden Themen:

- Sind die räumlichen Gegebenheiten für das Schulfrühstück gegeben, z.B.:
  - Einhaltung der Abstandregelung
  - Keine Durchmischung der Klassen
- Sind die Lotsen einem besonderen Risiko ausgesetzt?
- Ist eine kontaktlose Essensausgabe möglich bzw. notwendig?

Dabei waren die im Schuljahr 2019/2020 entwickelten Hygienekonzepte der Schulen immer noch gültig. Konnte das Frühstück stattfinden, weil beispielsweise die Frühstückslotsen keiner Risikogruppe angehörten oder die räumlichen Bedingungen es erlaubten, waren die für das Frühstücksprojekt vor Ort Verantwortlichen angehalten, sich über neue auch regional verschiedene Änderungen zu informieren und darauf zu reagieren. Auch auf unserer Homepage, die mit den aktuellen ministeriellen Vorgaben verlinkt ist, informieren wir darüber.

Die Kinder dürfen beim Frühstück nicht gemischt aus verschiedenen Klassen zusammensitzen. Dies stellte weiterhin einen erheblichen organisatorischen Aufwand dar. Ein gemeinsames Frühstück erfordert einen sehr großen Raum. An vielen Schulen werden daher im Moment die Frühstückspakete im Klassenzimmer eingenommen.

Glücklicherweise konnten inzwischen wieder viele Schulen ein gemeinsames Frühstück durchführen - wenn auch noch mit dem notwendigen Abstand.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist der Schutz unserer oft älteren Frühstückslotsen. Sobald die Möglichkeit dazu gegeben war, empfahlen wir unseren Frühstückslotsen, sich impfen zu lassen.

Ausnahmeregelungen während der Coronapandemie bei denkbar-R

Während der Coronazeit erlaubte das ZBFS in Abstimmung mit dem StMAS folgende Abweichungen von den sonst geltenden Regularien: (gültig von 24.09.2020 bis Ende des Schuljahres 2021/22):

- Die Mindestteilnehmerzahl von 20 Schülerinnen durfte unterschritten werden.
- Eine Betreuung der am Frühstück teilnehmenden Kinder durch Ehrenamtliche war vorübergehend nicht erforderlich.
- Von der Vorgabe eines gemeinschaftlichen Frühstücks konnte vorübergehend abgewichen werden und das Frühstück z.B. auch am eigenen Sitzplatz im Klassenzimmer eingenommen werden.
-

Umsetzung des Frühstücks an den Schulen vor Ort

Von unseren teilnehmenden Projektschulen erhalten wir regelmäßige Berichterstattungen, die uns zeigen, wie das Schulfrühstück vor Ort umgesetzt wird.

In diesem Jahr erhielten wir zusätzlich von einigen Schulen Filmausschnitte, die ein noch genaueres Bild ermöglichen. Der Film ist auf unserer Homepage zu sehen:

https://www.bllv.de/projekte/soziales-engagement/schulfruehstueck

Im Schuljahr 2021/22 musste zunächst noch an den meisten Schulen das Frühstück unter sehr eingeschränkten Bedingungen stattfinden. Zum großen Teil wurden Frühstückspakete an die Kinder abgegeben.

An den meisten Schulen gelang es nach den Osterferien wieder das beliebte Frühstück in gewohnter Form durchzuführen. Für unsere Kinder bedeutet das wieder mehr Gemeinschaft zu erleben. Die Kinder fühlen sich wohl und emotional geborgen. Das gemeinsame Frühstück ist auch ein wichtiger Ort des sozialen Lernens.

Tatsächliche Ausgaben

Ausgaben für Lebensmittel und Frühstückslotsen

Die Gesamtförderhöhe für die 81 Projektschulen wurde für das Schuljahr 2021/22 mit einer Höhe von 427.313 € veranschlagt und in den Vereinbarungen genehmigt. Diese Förderhöhe setzt sich zusammen aus 313.872 € für Lebensmittel und 113.241 € für die Übungsleiterpauschale der ehrenamtlichen Frühstückslotsen. Die tatsächlich verbrauchten Fördergelder lagen auch in diesem Schuljahr mit 258.472,84 € unter der genehmigten Förderhöhe. Dabei fiel auf, dass im 2. Halbjahr die Ausgaben deutlich höher wurden. Langsam konnte das Frühstück an den Schulen wieder Fahrt aufnehmen. Die Corona bedingten Auflagen wurden nach und nach gelockert. Spürbar war auch, dass Frühstückslotsen durch den gewonnenen Impfschutz wieder ihre Arbeit aufnehmen konnten. Dennoch konnte von Normalität noch lange keine Rede sein. Das Einhalten von Mindestabstandsregeln, das Vermeiden von Durchmischungen der Klassen und die sehr schwierig einzuhaltenden Hygieneregeln führten dazu, dass Zurückhaltung notwendig war.

Auch die Fördergelder und Spenden von unseren Sponsoren wurden demzufolge nur zum Teil verbraucht oder abgerufen. Verbliebene Restmittel werden je nach Vereinbarung für das folgende Projektjahr verwendet oder zurücküberwiesen.

Verwaltungs- und Beratungskosten

Die im Schuljahr 2020/21 entstandenen Verwaltungskosten wurden komplett vom Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband übernommen. Personalkosten für die Beratung, Organisation, Abrechnung und Betreuung der Projekte sind durch die Finanzierung einer Lehrerstelle durch das Kultusministerium gedeckt. Somit gelingt es dem Projekt denkbar Schulfrühstück, erhaltene Spendengelder zu 100 % an die Projekte und damit an die Kinder weiterzugeben.

3.4 Weitere Projekte

Shalom Ukraine

Die BLLV-Kinderhilfe unterstützte aus den Spendeneinnahmen der Aktion BallHelden in den Jahren 2022 und 2023 die Arbeit der Janusz-Korczak -Akademie und der israelitischen Kultusgemeinde München mit ukrainischen Frauen und ihren Kindern in Höhe von 25.000 €. Titel des Programms dieser gemeinnützigen jüdischen Organisation, mit der der BLLV seit Jahren im informellen Austausch steht, ist „Shalom Ukraine“. Es handelt sich um ein integratives Angebot für geflüchtete ukrainische Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren sowie deren Angehörige und Mütter.

Da die Flucht aus einem Krisen- und Kriegsgebiet immer mit einer Traumatisierung verbunden ist, sollen die Kinder gestärkt werden diese zu überwinden, um ihr Leben in Deutschland selbstbestimmt weiterführen zu können. Zusätzlich soll ein sicheres und beständiges Umfeld

durch eine zeitliche, örtliche und soziale Struktur geschaffen werden. Die Kinder erfahren einen festen Tagesablauf mit gleich bleibenden Betreuer/innen und Gleichaltrigen und haben dadurch die Möglichkeit, Freundschaften und soziale Kontakte nachhaltig aufzubauen. Zudem wird der Einstieg in das deutsche Schulsystem vorbereitet und erleichtert.

Die Kinder werden von einem breit aufgestellten und erfahrenen Team betreut. Dies beinhaltet zwei feste ehrenamtliche JugendleiterInnen pro Gruppe. Mindestens einer der beiden beherrscht sowohl die deutsche als auch die ukrainische bzw. russische Sprache. Ziel ist, Sprachbarrieren frühzeitig abzubauen und erste Kommunikationserfahrungen möglich zu machen. Zusätzliche Unterstützung kommt durch PädagogInnen und WorkshopleiterInnen aus den Bereichen Musik und Kunst, aber auch Deutschlehrer/nnen zum Näherbringen der deutschen Sprache. Um der außergewöhnlichen Situation der Kinder gerecht zu werden, werden in Kooperation mit der Erziehungsberatungsstelle der IKG München ebenso PsychologInnen gewonnen, welche die Kinder mit ihrer Expertise unterstützen.

Um auch das bestehende soziale Umfeld der Kinder mit einzubinden, wird den Angehörigen die aktive Teilhabe am Programm ermöglicht. Dies umfasst die alltäglichen Aufgaben wie die Essenszubereitung und Begleitung der Kinder während der Ausflüge, aber auch Beratungsangebote. Explizit handelt es sich um soziale Beratung mit Unterstützung der Sozialabteilung der IKG München, psychologische Beratung durch die Erziehungsberatungsstelle der IKG München und Präsentationen von Fachkräften, etwa zum schulischen und medizinischen System in Deutschland.

Von dem Projektträger erhielten wir folgenden Bericht.

„Da Weihnachten eine besonders schwierige Zeit für diese oft traumatisierten Familien ist, war die Entscheidung klar: Im Rahmen des Programms Shalom Ukraine muss ein besonderes Angebot über die Weihnachtstage gemacht werden. So kamen die Kinder und ihre Mütter und Großmütter zu einem Weihnachtscamp zwischen dem 23. Und 27. Dezember auf der Fraueninsel im Chiemsee zusammen. Das Camp wurde von vier Betreuern und zwei Lehrern organisiert. Zuerst führten die Betreuer und Lehrer abwechslungsreiche Kennenlernspiele, kreative Workshops, Teambuilding- und Einheitsübungen durch, damit die Unsicherheiten überwunden werden und ein starkes Gruppengefühl entstehen kann. Denn viele der Kinder und Erwachsenen kannten sich noch nicht. Und tatsächlich entstand schon bald ein inniges Wir-Gefühl und das Miteinander wurde zu einem ganz besonderen Erlebnis für die anfangs noch sehr schüchternen Teilnehmer. Hilfreich war dabei besonders, dass Jugendliche des Projekts YouthBridge bei der Vorbereitung und Durchführung des Camps beteiligt waren, die teilweise auch ukrainisch bzw. russisch sprachen.

Der herrliche Chiemsee lud dazu ein, dass die Kinder Zeit viel in der Natur verbringen konnten, ausführliche Spaziergänge und Outdoor Spiele schafften eine besondere Atmosphäre und trugen dazu bei, dass Kinder und Erwachsene sich auf lockere Weise näherkommen konnten.
Mit dabei war eine ukrainisch sprechende Psychologin, die mit Spielen und Gesprächsrunden den Kindern die Angst nahm, ihre Gefühle offen auszudrücken. Da wurden die Sorgen, Ängste und Nöte sichtbar, durch die Kinder und ihre Mütter täglich gehen. Was ist in der Ukraine los. Steht unser Haus noch, leben die Männer und Väter, die für ihr Land an der Front kämpfen, noch? Wann werden wir endlich zurück können?

Jeden Abend gab es eine entspannende Abendaktivität für die Kinder, die auf spielerische und interaktive Weise durchgeführt wurde: Wettbewerbe, Quizzes, Spiele, gemeinsame Filmvorführungen, gemeinsames Singen mit Gitarre und Klavier. Die Kinder feierten auch Weihnachten nach ukrainischen Traditionen, sangen traditionelle Lieder und aßen gemeinsam ein festliches Abendessen.

Zum Abschluss des Camps bereiteten die Kinder mit Hilfe der Betreuer ein festliches Konzert vor, bei dem sie alle ihre Talente zeigten: Lieder, Tänze, sportliche und gymnastische Fähigkeiten. Die Betreuer bereiteten ein Lied über Chanukka vor und erklärten den Kindern die Bedeutung des Festes, weil es ein Symbol für Wunder, Licht und Wärme ist.

Die Mütter einiger Kinder, die sich ebenfalls in einer schwierigen psychischen Situation befinden, waren ebenfalls im Camp anwesend und halfen, und wir ließen sie nicht unbeachtet. Die Psychologin arbeitete ebenfalls mit ihnen, sie nahmen an allen Veranstaltungen teil und knüpften neue soziale Kontakte, die ihnen im Integrationsprozess helfen werden.
Obwohl wir die Verwandten der Kinder in diesem Familienurlaub nicht ersetzen konnten, waren wir alle eine große Familie mit einem großen Wunsch nach Frieden und der Rückkehr nach Hause."

Das Programm läuft noch das gesamte Jahr 2023 und wird am 6. Dezember offiziell beendet. Ein weiterer Bericht folgt im nächsten Jahr.

Krankenhaus Ghana (Projekt Together4Ghana)

Im Januar 2022 erreichte uns über den Ehrenpräsidenten Dr. Albin Dannhäuser eine Anfrage einer deutschen Medizinstudentin Joana Röder, ob wir ein Krankenhaus mit einem angeschlossenen Waisenhaus in Ghana unterstützen könnten. Der Vorstand der BLLV-Kinderhilfe sagte 10.000 € als einmalige Unterstützung zu. Deutscher Träger ist der Verein"Together4Ghana“. Es handelt sich um ein Krankenhaus, das von Presbyterianern geführt wird. Es liegt in der Region Afram Plains etwa sechs Autostunden von der Hauptstadt Accra entfernt. Eine Gruppe deutscher Medizinstudenten unterstützt das Krankenhaus mit medizinischer Ausstattung von Verbrauchsmaterialien oder funktionsfähigen, aber nicht mehr benötigten medizinischen Geräten bis zu Medikamenten. Die jungen Studentinnen und Studenten aus Europa, die im Krankenhaus für einige Monate arbeiten, wohnen in einem Gästehaus, das dem Waisenhaus angeschlossen ist.

Ein großes Problem stellt der Mangel an Ärzten in der Region dar, da die Ärzte eine Anstellung in den bevorzugen. Mit den 10.000 € hat die Organisation ein Stipendienprogramm ins Leben gerufen, dass junge Ärzte ermutigen soll, in der Region zu arbeiten. Dank dieses Programmes konnten zwei junge Ärzte und ein Zahnarzt gewonnen werden. Dadurch ist die medizinische Versorgung der Region gesichert. Joana Röder schreibt in ihrem Abschlussbericht: „Wir sind äußerst dankbar für die Unterstützung durch den BLLV und stolz darauf, dass unser Projekt zu erfolgreich läuft.“

Resümee

Nach dem Ende der verheerenden Pandemie schauten wir dem Jahr 2022 zuversichtlich entgegen und freuten uns auf die nächsten Jahre frei von der Last der Einschränkungen und Sorgen in Folge der Pandemie. Allerdings veränderten der Krieg in der Ukraine und die Unruhen in Peru die Lage grundlegend und die Zuversicht musste großen Sorgen und Unsicherheiten weichen. Infolge des Ukrainekrieges verloren wir unsere großzügige Spenderin - Ihr Unternehmen spendet nun für die ukrainischen Mitarbeiter - was dazu führte, dass die Zuwendungen für das Kinderhaus sukzessive reduziert werden müssen. Außerdem waren neue Ideen für die Spendenakquise gefragt. Die Unruhen in Peru und die in der Folge über Fake News verbreiteten Verdächtigungen des Kinderhauses haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kinderhaus, insbesondere die Leitung der Trägerorganisation Wawa Kuna Mantaq, Mariela Molinari, enorm verunsichert und belastet. Die Baumaßnahmen zur Einrichtung eines Kindergartens konnten auch im Jahr 2022 aufgrund der unsicheren Situation in Peru und insbesondere im Kinderhaus leider nicht abgeschlossen werden. Wir hoffen, dass sie im Jahr 2024 erfolgen kann.

Ebenso waren wir froh, dass mit dem Ende der Pandemie die Arbeit am *Frühstücksprojekt denkbar* wieder in vollem Umfange und ohne die vielen Einschränkungen stattfinden konnte. Allerdings kamen neue Herausforderungen auf uns zu. Infolge der hohen Inflation stiegen die Kosten für die Lebensmittel deutlich. Erfreulicherweise konnte dies durch eine Erhöhung der Zuwendungen unserer Partner kompensiert werden. Ausnahme ist das *Projekt denkbar-r*, da die Förderbeträge von Seiten des Sozialministeriums nicht an die neue Sachlage angepasst wurden.

Im BLLV ist die Arbeit der BLLV-Kinderhilfe hoch anerkannt. Für alle in der Kinderhilfe Engagierten und für alle Freunde war es eine große Freude auf der Landesdelegiertenversammlung im Mai 2023 zu erleben, welch große Zustimmung die Kinderhilfe inzwischen bei den Delegierten genießt. Auch wurde deutlich, dass viele der Delegierten stolz sind, dass der BLLV als Verband von Pädagogen sich auch in dieser einzigartigen Weise humanitär engagiert. Wesentlich zu dieser Akzeptanz trägt auch bei, dass die Präsidentin des BLLV, Simone Fleischmann, und der Landesvorstand überzeugend und vorbehaltlos hinter diese humanitären Arbeit des BLLV stehen.

3. Dank

Der Vorstand der BLLV-Kinderhilfe ist den enormen Herausforderungen im Jahr 2022 souverän und mit viel Geschick begegnet. Es ist außerordentlich erfreulich, dass trotz aller Wirrnisse und schwierigen Umstände die beiden Projekte Kinderhaus in Peru und Frühstück denkbar stabil und nachhaltig fortgeführt werden konnten.

Den Tätigkeitsbericht nehmen wir wieder gerne zum Anlass, uns ganz herzlich zu bedanken bei allen, die die BLLV-Kinderhilfe, das BLLV-Kinderhaus in Peru und das *Schulfrühstück denkbar* unterstützen.

Besonders bedanken wir uns bei der Präsidentin Simone Fleischmann für ihr Interesse und die engagierte Begleitung der beiden Projekte und bei Peter Lang für die (teilweise digitale) Begleitung und regelmäßigen Information der Kinderhilfe-Botschafter.

Ein großes Dankeschön geht an alle Mitarbeiterinnen des Schulfrühstücks: Sieglinde Stanzl, Christiane Runge, Gabi Mock und Judith Petry, die sich mit größter Motivation und großem Einsatz engagieren, an Renate Kropp für das korrekte Ausstellen der Spendenquittungen und bei Ranuka Ritigahapola für die Buchhaltung. Es ist äußerst bedauerlich, dass uns Frau Arcas, die uns jahrelang so zuverlässig und treu begleitet hat, aus Gesundheitsgründen ausscheiden musste. Frau Kopp hatte im letzten Jahr ihre Aufgaben aushilfsweise übernommen. Ab Juli konnte Frau Ritigahapola ihr Stundenkontingent erhöhen, um diese Aufgaben übernehmen zu können. Auch dem sehr engagierten Vorstand sei herzlich gedankt.

München, den 24. August 2023

Ursel Schroll, Vorsitzende
Dr. Dieter Reithmeier, Geschäftsführer